



Was machst du daraus?



Impulse und Materialien zur Folge 2 Ministrant:innen

Dieses Unterrichtsmodul für die Grundschule (ab Klassenstufe 3/4) bietet eine kindgerechte Annäherung an das Amt der Ministrant:innen.

Die Kinder reflektieren spielerisch eigene Stärken, Interessen und mögliche Berührungspunkte mit kirchlicher Praxis. Dabei wird kein Engagement vorausgesetzt oder gefordert, sondern ein offener Raum für individuelle Auseinandersetzung geschaffen. Das Material eignet sich sowohl für den konfessionellen Religionsunterricht als auch für gemeindepädagogische Settings.

Ziel:

Schülerinnen und Schüler über die Aufgaben und Bedeutungen dieses kirchlichen Engagements zu informieren – und sie zugleich zur persönlichen Reflexion anzuregen: Passt so eine Rolle zu mir? Und warum (nicht)?

Die Aufgabenstellungen verbinden Wissensvermittlung mit Selbstwahrnehmung und Entscheidungskompetenz.

Information: Was machen Ministrant:innen?

Dieser kurze Lesetext führt Kinder im Grundschulalter niedrigschwellig und differenzsensibel an das Thema Ministrant:in heran. Er vermittelt zentrale Aufgaben und Erfahrungen, die mit dem Ministrant:innen-Dienst verbunden sein können – ohne normative Erwartungshaltung oder Glaubensvorgabe. Durch eine klare Sprache und ergänzende Symbole werden sowohl Wissensaspekte als auch emotionale und gemeinschaftliche Zugänge sichtbar gemacht. Der Text eignet sich als Einstieg in die Themeneinheit, zur Stillarbeit, zum Mitlesen im Plenum oder als Gesprächsimpuls.

Was passt zu mir? – Reflexionsaufgabe mit „Ja – Vielleicht – Nein“-Karten

Die Schüler:innen sortieren einfache, altersgerechte Aussagen (z.B. „Ich arbeite gern mit anderen zusammen“ oder „Ich mag es, Verantwortung zu übernehmen“) in die Kategorien Ja, Vielleicht oder Nein. Das Verfahren hilft, eigene Interessen, Stärken und Unsicherheiten wahrzunehmen und in Worte zu fassen. Gleichzeitig signalisiert es den Kindern: Jede Haltung ist erlaubt – es geht nicht um eine Entscheidung „für oder gegen Kirche“, sondern um eine ehrliche Selbstwahrnehmung. Die Karten können einzeln besprochen, in Partnerarbeit verglichen oder als Vorbereitung für die abschließende Entscheidungsaufgabe genutzt werden.

Würdest du Ministrant:in werden? – Entscheidung mit Begründung

Die Kinder halten fest, ob sie sich vorstellen können, Ministrant:in zu werden, und begründen ihre Entscheidung in Wort oder Bild. Dabei geht es um Selbstverortung, nicht um Bewertung: Auch ablehnende oder unsichere Antworten sind erwünscht und wertvoll, weil sie zeigen, dass religiöse Zugehörigkeit nicht vorgegeben, sondern reflektiert werden darf. Die Aufgabe fördert Entscheidungskompetenz, Begründungsfähigkeit und die Akzeptanz unterschiedlicher Wege im Zugang zu Religion und Kirche.

Was machen eigentlich Ministrantinnen und Ministranten?

Ein kurzer Lesetext zum Mitlesen und Mitdenken

Ministrantinnen und Ministranten übernehmen verschiedene Aufgaben im Gottesdienst.



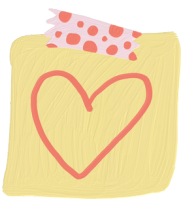
Sie tragen Kerzen zum Altar, begleiten die Prozession mit dem Kreuz oder helfen bei der Vorbereitung der Gaben. Zu den Gaben gehören Brot und Wein, die im Gottesdienst eine besondere Bedeutung haben. Durch ihren Dienst wirken die Ministrantinnen und Ministranten sichtbar mit und tragen Verantwortung für den Ablauf der Feier.

Ministrantinnen und Ministranten sind Teil einer Gemeinschaft.

Ministrantinnen und Ministranten treffen sich nicht nur in der Kirche, sondern auch in ihrer Freizeit. In vielen Gemeinden gibt es regelmäßige Gruppenstunden mit Spielen, Bastelaktionen oder gemeinsamen Gesprächen. Außerdem finden manchmal Ausflüge, Wochenenden oder Ferienfreizeiten statt. Dabei entstehen Gemeinschaft und Freundschaften, die über den Gottesdienst hinaus wichtig sind.



Manche glauben ganz fest, andere sind eher neugierig.



Ministrantinnen und Ministranten glauben und erleben ihren Dienst auf unterschiedliche Weise. Manche bringen einen festen Glauben mit und beten regelmäßig, andere schätzen vor allem die Gemeinschaft und das Miteinander. Auch wenn ihre Zugänge verschieden sind, fühlen sich viele in der Gruppe angenommen und dazugehören.

Ministrantin sein und Ministrant sein ist freiwillig.

Kein Kind muss Ministrantin oder Ministrant sein, aber viele bekommen die Möglichkeit, diesen Dienst kennenzulernen. Wer Interesse hat, kann sich in der Gemeinde informieren und ausprobieren, ob es Freude bereitet, Ministrantin oder Ministrant zu sein. Wer sich dagegen entscheidet, trifft ebenfalls eine gute und persönliche Wahl. Beides ist in Ordnung und wird respektiert.



Ministrantin oder Ministrant werden – eine gute Idee?

Was passt zu mir?

Hier findest du mehrere Aussagen, die etwas mit dem Ministrantendienst zu tun haben. Lies dir jede Aussage genau durch. Dann überlege: Passt das zu mir? Oder eher nicht? Markiere die Aussagen jeweils mit der passenden Farbe:

- ☐ Ja – das passt gut zu mir
- ☐ Vielleicht – da bin ich unsicher oder muss noch überlegen
- ☐ Nein – das passt nicht zu mir

☐	„Ich arbeite gerne mit anderen zusammen.“
☐	„Ich bin gerne in der Kirche.“
☐	„Ich traue mich, etwas vor anderen zu tun.“
☐	„Ich finde Gemeinschaft wichtig.“
☐	„Ich will mehr über Gott und den Glauben erfahren.“
☐	„Ich bin lieber im Hintergrund.“
☐	„Ich mag es, Verantwortung zu übernehmen.“
☐	„Ich weiß noch nicht genau, was ich glaube.“

Würdest du Ministrantin oder Ministrant werden? – Deine Entscheidung

Jetzt hast du viel über Ministrantinnen und Ministranten erfahren und überlegt, was zu dir passt. Nun kannst du aufschreiben oder malen, wie du dich gerade fühlst:

- ☐ Ich könnte mir vorstellen, Ministrant:in zu werden, weil ...
- ☐ Ich glaube, das ist (noch) nichts für mich, weil ...

Du kannst einen Satz schreiben, ein Bild dazu malen oder beides verbinden. Es gibt kein „richtig“ oder „falsch“, wichtig ist nur, dass es deine ehrliche Meinung ist.

--	--